

Folgende Anfrage hat das Klinikum Friedrichshafen aus der Redaktion der SÜDKURIER GmbH, Medienhaus mit der Bitte um Stellungnahme erreicht.

**Anlässlich des 1. Todestages von Elke Küßner holen wir Stimmen von Beteiligten ein, wie sie heute auf die Situation vor einem Jahr schauen und wie sie die Aufarbeitung der Geschehnisse bisher bewerten.**

Unsere Geschäftsführung hat sich folgendermaßen geäußert:

Der Tod der Oberärztin hat uns alle sehr bewegt und dazu angeregt, bestimmte Aspekte des täglichen Ablaufs im Klinikum Friedrichshafen zu überdenken. Einige organisatorische Schritte haben wir seither umgesetzt, darunter die Zusammenlegung der Intensivstationen, über die wir bereits im Sommer informiert haben.

Darüber hinaus haben wir im Qualitätsmanagement einen Prozess angestoßen, um ein klinisches Risikomanagement aufzubauen. Dieses soll künftig dazu beitragen, Feedback und Beschwerden sowohl intern als auch extern strukturiert zu bearbeiten. Auch die Verbesserung der Gesprächskultur und der internen Informationsweitergabe bleibt ein wichtiges Anliegen, das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

In Gedenken an die verstorbene Oberärztin und andere Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen Monaten leider von uns gegangen sind, haben wir zudem einen Gedenkstein errichtet, der ein Ort des stillen Erinnerns für alle Mitarbeitenden sein soll. Auch hierüber haben wir die Öffentlichkeit bereits informiert. Dieser Gedenkstein soll am Freitag, den 29.11.2024, eingeweiht werden.

Zum Compliance-Gutachten können wir Ihnen leider noch keine neuen Informationen mitteilen, da dieses derzeit noch nicht abgeschlossen ist.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und stehen für weitere Fragen gern zur Verfügung.